**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =

Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

**Band:** 14 (1996)

Heft: 1

Artikel: Pflanzenliste der Baumschule von Pfarrer Nüsperli aus dem Jahr 1810

Autor: Ruoff, Eeva

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-382267

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pflanzenliste der Baumschule von Pfarrer Nüsperli aus dem Jahr 1810

Der 〈Pfarrhausgarten〉 lautet das Thema der diesjährigen SGGK Auszeichnung. Ich hoffe, dass wir damit zu einigen wertvollen Informationen über diese bisher wenig beachtete Gattung alter, bürgerlicher Gärten kommen.

Es ist fast ein Gemeinplatz, über Klostergärten zu sprechen und auf deren Einfluss auf die Entwicklung des Gartenbaus hinzuweisen. Es gibt vielleicht wirklich besondere Eigenschaften der Geistlichen, die sowohl bei der Sorge um die Seelen, wie auch bei der Pflege der Pflanzen zu aussergewöhnlich guten Resultaten führen. Forscher in verschiedenen Ländern haben immer wieder angedeutet, dass sich nicht nur Klosterbrüder- und Schwestern, sondern auch viele Pfarrherren mit Gartenbau beschäftigten und gerade sie einen wichtigen Beitrag für die Verbreitung von Gärten und Gartenpflanzen, sowie für die Zucht neuer Sorten geleistet haben. Miles Hadfield, hat in seiner Geschichte über den englischen Gartenbau dem Thema (Hardy Plants and Clergymen) ein ganzes Kapitel gewidmet. In Holland ist vor einigen Jahren eine informative Broschüre erschienen, in der 70 niederländische Pfarrgärten vorgestellt wurden.<sup>2</sup> Anstoss waren für die Autorin vielleicht die bekannten, eindrucksvollen Bilder Vincent van Gogh's vom Pfarrgarten in Nuenen. Wie nicht anders zu erwarten, sind auch in England ein paar Bildbände über Pfarrhausgärten erschienen. Die netten Farbbilder führen allerdings eine etwas monotone Idylle vor Augen, die wenig mit der Wirklichkeit in den einfachen Verhältnissen der früheren Landpfarreien gemein hat, wo Selbstversorgung noch eine grosse Rolle spielte.

Die Namen der zwei Rosenspezialisten S. Reynolds Hole und J.H. Pemberton dürften auch den schweizerischen Rosenfreunden bekannt sein. Der Erstere war Dekan von Rochester und der Gründer von (The National Rose Society). Sein 1869 erschienenes Werk (A Book about Roses) hat schon 1885 die zehnte Auflage erlebt und ist noch immer sehr lesenswert.<sup>3</sup> Pfarrer Pemberton wurde vor allem durch seine Züchtungsarbeit mit der *Rosa eglanteria* bekannt, schrieb aber auch ein bekanntes Rosenbuch.<sup>4</sup>

Auch in der Schweiz hat es Pfarrer gegeben, die sich intensiv mit Kräutern und Gärten befasst haben. Der Name des Kräuter-Pfarrers Kuenzle ist bekannt, und Ulrich Kiebler, ein guter Kenner Bündner Gärten, hat ein kleines Loblied auf die Bündner Pfarrgärten verfasst.<sup>5</sup> Vielen von uns dürfte auch der Name Pfarrer Nüsperlis nicht ganz fremd sein, eines Pfarrers, der einst eine namhafte Gärtnerei im Löwenfeld bei Aarau führte. Informationen über Jakob Nüsperli (1756–1835), Pfarrer zu Kirchberg, liessen sich relativ leicht ausfindig machen, da er sich im Erziehungswesen des neugegründeten Kantons Aargau verdienstvoll betätigt hatte. Es wird unter anderem berichtet, dass er eine Baumschule gründete und dazu beitrug, die Obstkultur nach der schweren Mediationszeit wieder in Schwung zu bringen. Einen gewissen Abnehmerkreis brachte ihm dann auch das Gesetz vom 24. Oktober 1808, nach dem jeder des Auftretens und der Verbreitung von alten Obstsorten in der Schweiz.

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch die kürzere Liste von 1808, in der für eine neu gegründete Gärtnerei bereits eine stattliche Anzahl «Bäume und Sträucher zur Verzierungen» enthalten ist. Die wissenschaftlichen Namen entsprechen nicht mehr in allen Fällen den heutigen, aber aufgrund der deutschen Bezeichnungen werden wir die Pflanzen bestimmen können. Die Liste lässt erkennen, dass das Interesse für Anlagen im Landschaftsgartenstil bereits richtig erwacht war. Es finden sich schon verschiedene Ahorne und Robinien, der Essigbaum, der Perückenstrauch u.a.m. Es fällt auf, dass es unter den Pflanzen für «Verzierungen» mehrere einheimische Bäume wie Lärche, Sanddorn und Vogelbeere gibt. Einige andere von Pfarrer Nüsperli aufgeführte robuste und anspruchslose Pflanzen wie zum Beispiel Rubus odoratus warten wohl noch darauf, erneut von Gartenfreunden entdeckt zu werden. Der von Pfarrer Nüsperli aufgeführte Name «Himbeerrose» dürfte ganz in Vergessenheit geraten sein. Einige kleine Erläuterungen belegen, dass Pfarrer Nüsperli sich auch über die gestalterische Verwendung seiner Gewächse Gedanken machte. Italienische Pappeln waren für Alleen, Buchs für Bordüren, Hagebuchen und «Spitzhagedorn» für Zäune geeignet. Wer Rosen in der Liste vermisst, ist gut beraten, nach weiteren Pflanzenlisten von Pfarrer Nüsperli zu suchen. Über die Rosen, die er in seiner Gärtnerei führte, versprach Nüsperli im Jahr 1811 ebenso eine Sonderliste zu veröffentlichen, wie über die in seiner Sammlung befindlichen Tafeltrauben. Der unbekannte Gartenfreund, dessen nüsperlischen Listen aus den Jahren 1808 und 1810 im Bündner Staatsarchiv liegen<sup>7</sup>, hat sie vielleicht nicht bekommen oder nicht aufbewahrt.

Eeva Ruoff

Hochzeiter sechs, jede Familie für ein neugeborenes Kind zwei Obstbäume zu pflanzen hatte.

Anstrengungen, etwas Genaueres über Pfarrer Nüsperlis Baumschule zu finden, führten erst lange zu nichts. Der Zufall wollte es dann aber, dass ich in einer Schachtel im Bündner Staatsarchiv auf zwei der ältesten Pflanzenlisten seiner Unternehmung stiess. Die erste, knappere, aus dem Jahre 1808 stammt von seinem Sohn, Gottlieb Nüsperli, für den er einige Jahre vorher die Baumschule gegründet hatte. Gottlieb Nüsperli war Sekretär des Oberforstund Bergamts in Aarau. Er starb bereits 1809, nur 25-jährig, und Pfarrer Nüsperli beschloss, erneut die Führung der Baumschule auf sich zu nehmen. Er führte sie - teilweise zusammen mit einem Schwiegersohn – fast bis zu seinem Tod weiter.6

Das von Pfarrer Nüsperli herausgegebene, umfangreichere Verzeichnis der vorräthigen Obstbäume und holzartigen Pflanzen aus dem Jahre 1810 wird nun hier veröffentlicht. Die Zweisprachigkeit der Liste sowie die Tatsache, dass sie bei Buchhändlern, Buchbindern und einigen weiteren Leuten in zehn wichtigeren schweizerischen Ortschaften bezogen werden konnte, zeugt von einem gut durchdachten und mit kaufmännischem Sinn geplanten Verkaufskonzept. Die Liste selbst zeigt, dass der Ruhm der nüsperlischen Baumschule verdient war. Das Sortiment der Obstbäume ist sehr vielseitig. Es sei hier nur darauf hingewiesen, dass der Kirchberger Pfarrherr seinen Kunden sieben verschiedene Aprikosen- und zehn Pfirsichsorten anbieten konnte. Der Verkauf von Himbeeren mit weissen und roten Früchten und von diversen englischen Stachelbeeren weist ebenfalls auf ein lebhaftes Interesse für Neuigkeiten und besondere Gewächse hin. Die Liste ist zweifellos ein wichtiges Dokument für das Studium

# Bibliographie:

- 1 Miler Hadfield, A History of British Gardening, 3. Auflage, Chatham 1979.
- 2 Karin van Dongen-van Lawick, Pastorientuinen in Nederland. Utrecht 1989.
- 3 S. Reynolds-Hole, A Book about Roses. How to Grow and Show them, 10. revidierte Ausgabe. Edinburgh and London 1885.
- 4 J.H. Pemberton, Roses, Their History, Development and Cultivation, London 1908.
- 5 Ulrich Kiebler, Pfarrhausgärten, in: Bündner Haushaltungs- und Familienbuch 1927, S. 58 f. 6 Ernst Zschokke, Pfarrer Jakob Nüsperli auf Kirchberg, in: Aarauer Neujahrsblätter 1927, S. 12 24. Rolf Zschocke, «Nüsperli, Jakob», in: Biographisches Lexikon des Kantons Aargau 1803–1957, Aarau 1958, S. 583 ff.
- 7 Staatsarchiv Graubünden, Manuskripta-Dossier B 1075.

#### Résumé

Le jardin de presbytère est le thème du prix SSAJ de cette année, un type de jardin encore trop méconnu. En Angleterre et au Pays-Bas notamment, les historiens des jardins ont montré que les pasteurs, à l'instar des moines et des religieuses, avaient largement contribué à la diffusion du jardinage et des plantes. C'est le cas de S. Reynolds Hole et J. H. Pemberton, deux éminents spécialistes de roses.

La Suisse a également ses pasteurs jardiniers, tel le pasteur Kuenzle, spécialiste des herbes. Par un heureux hasard, l'auteur a découvert aux archives du canton des Grisons des documents d'un grand intérêt pour l'étude des variétés de fruits en Suisse. Il s'agit de deux des plus anciennes listes des plantes de la pépinière de Löwenfeld (AG) fondée par Jakob Nüsperli (1756–1835), pasteur de Kirchberg. La première liste, datée de 1808, est dressée par son fils Gottlieb Nüsperli; la deuxième, de 1810, plus exhaustive, est de Jakob Nüsperli. C'est celle que nous publions ici. Cette liste bilingue, diffusée à travers la Suisse, propose un grand assortiment d'arbres fruitiers, dont un certain nombre de variétés nouvelles.





#### Pflanzenverzeichnis

#### Pommiers.

#### Aigre de Champagne Champagner Weinapfel Pomme d'Ananas Ananas A. Pomme d'Apis Avi kleiner Avant tout Frůh Apfel Benzler Benzler Blanke Rabauw Blumensaur, weißer Rabauw Pomme de Brasilie Brasilien-Herrn A. frůhroth Breitacher Breidecher Bonne rouge Rothsußecher Borsdörfer le grand Bohème Borsdorfer große böhmische - noir — schwarze — rothe rouge Champêtre Kuzemuser Chataigne Karpendich rother Calville blanche d'Automne Weißer Herbst Calvill — d'hiver, blanc — Winter - rouge rother Paschapfel, gelbe jaune Rother Herbst — d'Automne rouge - rouge — d'êté Sommer — d'hiver – Winter Carline d'Angleterre Englische Karolin Carpentin Karpentiner, rother Pomme de Citron Citronen A. Court Pendu gris Kurzstiel, grauer rother rouge Costard Apple Back A. Pomme de Cire Wachs A. Pomo Cyrus Cirus A. Demoiselle Jungfern A. Abrahams — Drue Parmain Faros, Gros Kaiser Fenouillet blanc weißer Fenchel gris grauer jaune gelber rother rouge Ferraut Pomme de Fer Stettiner, rother

Apfelbäume.

S

Figue, sans Fleur	Feigen A. ohne Bluthe
	Frucht A. doppelter
Glatt suss	Glattsuß
Grävenstein	Gråfensteiner
Gros rouge	Große rothe sauer A.
Grote Heer Appel	Herrn A. großer weißer
Gulderlin roode	Gulderling, rother
Haute bonté	Von hoher Gute
Henri Martin	Heinrich Martins A.
St. Jaque	Jakoberli
Incomparable des antilles	Antillischer - Unvergleich.
Krons Appel, roode	Kronapfel, rother
	Leder-Renette
Maetapfel	Måthapfel spathblůhend
	leichter
Malzech noble	Edelmalzecher
Melon	Melonen — -Flaschen A
Mela de Rosmarino	Rosmarin A. Ital. weißer
Pomme de Monsieur d'Argov	Herrenapfel Argåuer
Paradis blanc	Paradies A., weißer
— rouge	— rother
Pomme du Pasteur	Pastor A.
Pater noster	Vater A.
Poppin d'Angleterre	Goldpeping engl.
Pigeonnet	Tauben — - rother
Poirier	Birnformiger —
Pomme de Prince	Prinzen
Reinette Allemande	Renette, deutsche
<ul><li>d'Angleterre grosse</li></ul>	<ul> <li>Englische, große</li> </ul>
— d'Anjou	— von Anjou
— d'Asie	<ul><li>Asiatische</li></ul>
<ul><li>de Champagne</li></ul>	<ul><li>Champagner</li></ul>
<ul> <li>Court pendu rouge</li> </ul>	<ul> <li>Kurzstiel, rother</li> </ul>
— Filée	<ul><li>Gestrickte</li></ul>
— Franche	<ul> <li>Französische</li> </ul>
<ul> <li>Franche blanc</li> </ul>	<ul> <li>– åchte weiße</li> </ul>
Reinette Grise	Graue
— Grise d'êté	— graue Sommer
— de Champagne	— - Champagner
— petite	— - kleine sůße
— Grosse d'êté	<ul> <li>Sommer, große</li> </ul>

Renette, Ungeheuer große Monstreuse Muscat Musquée Nompareille Vorzügliche d'Or Gold doree, Duhamel Vergoldete Duham. d'Orleans von Orleans Picottée gespriegelte Picottée Pokkennarbige Platte flache, Zwiebel A. Raye rouge Gestreifte, rothe Rouge Rothe Royale Königliche Reinette de Transilvanie Siebenbürger Koch. Forellen Truite Tulipée Tulipan Rambour gros Pfundapfel d'êté blanc Rambur, Sommer - weiser d'hiver Winter — von Lothringen de Lothringen d'êté rouge Sommer - rother Pomme Rose panachée Rosen A. gestreifter Royale d'Angleterre Königs A. englischer Pomme de Saumon Hecht A. Sauracher Sauracher Schybecher Schybecher Siebenschläffer Siebenschläfer Silverling Silberling Smalzecher Schmalzecher rother Smackwel Schmeckt wohl Soete Holart Zimmet A. rother Pomme de Soleure Solothurner Spizorech hativ Spizorecher fruhe tardiv spåte Steifling Streifling oder Stråumerling Syden Hemdje Seidenhemdchen Taffet A. Winter weißer Taffetas blanc Pomme Violet Violen A. Pomme Violette Rosen A. violetter Violet d'Afrique Violetter Afrikaner Zweimal tragender

#### Poiriers.

Amadette Ananas Belle fertile Bellissime d'Automne — d'êté ou Supreme Belle Verge Beurrée blanc de Bollveiler Gris doree Romain Rouge Bergamotte de Suisse Bezi d'Heri de Chaumontel ou Beurrée d'hiver Bezi de la Motte Blanquet Musquée a longue Queue Bon Chretien d'êté — - d'Espagne — - d'hiver Du Bouchet Cassolette d'êté Chat brulée Colmar Colmar Crasane Cuisse Madame Doublefleur et fruits deux fois l'année Dupelde Kaiserin Poirier d'êté longue Epargne Epine d'êté Franchipanne Geisshirtle

Grise bonne

 $\infty$ 

#### Birnbäume.

Amadotte
Ananas
Haberbirne
Herbstb. schönste
Sommerb. schönste
Sommerb. lange grüne
Butterb. weiße

- von Bollweiler
- Graue
- Vergoldete
- Römische
- rothe

Bergamotte, Schweizer Kümmelb.

Winter Butterbirne Wildling von la Motte

Blanket muskirte, langst. Christenb. Sommer

Spanische

— Winter

Buschet Rettigb.

Gebrannte Katze Mannabirne Colmar

Colmar Crasane

Frauenschenkel Zweitråchtige

Kaiserb. doppelte

Heub. lange Sparrbirne Sommerdorn Franschipanne Geißhirtle Gute Graue

Herbstsußler

Hiver langue	Winterb. lange
Jargonelle	Welscheb.
Kannenbirn	Kannenbirn
Koupferzell	Kupferzeller Mostbirn
Poirier de Livre	Pfundbirne
Louise Bonne	Luise die Gute
Madeleine	Magdalene
Martin sec	Martins trokne
Merveille d'hiver	Wunderbare Winter
Muscat d'êté	Muscateller Sommer
— d'hiver	— Winter
— de Nancy	— von Nancy
Poirier d'Oeuf	Eyerbirne
Orange d'êté	Pomeranzeb. Sommer
— Tulipèe	— bunte
Pendart	Pandart
_	Pfalzgrafenb.
Poirier de Prince	Prinzenb.
Ritter B.	Ritterb.
Robine d'hiver	Robine Winter
Poirier de Rose	Rosenb.
Rousselet	Rußelet
— gros	— große
— de Rheims	— von Rheims
Salviati	Salviati
Sanguinole	Blutb.
St. Germain	St. Germain
Sarasin	Sarasin
Savoureuse	Schmakhaffte
P. de Septembre, grosse	Septemberb.
Sept. Engeule	Muskateller, kleine
Sucre verd	Zukerb. grune
P. de Table des Princes	Tafelb. fürstliche
Teton de Venus	Venusbrust
Truite	Forellenb.
Verte longue Panachée	Schweizerhose
Verte grosse	Grumbirne Große
— Petite	— kleine
Virgouleuse	Virgulöse

#### Pruniers.

# Prune Abricotée rouge d'Amelie Cueche hâtive tardive Damas de Maugeron rouge Diaprèe blanche violette Prune Domestique de Fellenberg grosse Figue, grosse rouge Imperiale violette Luisante, grosse de St. Jean Marouncke Mirabollane Mirabelle jaune rouge de Monsieur Pêche Perdrigon blanc rouge tardive Rheine Claude Prune royale Petite rouge

#### Cerisiers.

Bouquet
Bigarreau de Dankelman
— d'Hongrie
— noir
— tardive
Cerise a fleur double
— hative noir
Gravion marbre
Griotte d'Allemagne

Amarelle

#### Pflaumenbäume.

Abrikosenpflaume Amalia Zwetsche fruhe spåte Damascener von Maugeron Damascener rothe Diapre weiße — violette Hauspflaumen große rothe Schweizer Zwetsche große Purpurpflaume Kaiser — violette Eyer — edle, gelbe Johanis — Marunke Mirabollane Mirabelle gelbe rothe Herrenpflaume Pfirschen — blaue Perdrigon weiße rothe spåte Reneclode Königspflaum Zuckerpflaume

#### Kirschenbäume.

Zahmkirsche
drei auf einem Stiel
Herzkirsche von Dankelmann
— Hungarische
— schwarze
— spåte
Gefülltblühende
Frühkirsche
bunte Lothkirsche
Deutsche Griotte

Griotte d'Espagne Guigne hative de May Joggeli Seiler

#### Pêchers.

d'Amande Brugnon violet

— gros

Chevreuse hative

— tardive

à fleur double

Madelaine blanche

- rouge

Mignonne petite

Persique

#### Abricotiers.

Alberge petite Commun Hative gros de Nancy Pêche Printannier hativ. Royale

## Bäume und Sträucher zu Verzierungen

Acacia pseudo Acer Negundo

- Striatum
  - Tataricum

Buxus semper virens

Carpinus Betulus

Colutea arborescens

orientalis

Cornus sanguinea Cornus mascula

Crataegus Monogina

— rubra

Spanische Weichsel Mayherzkirsche süsse Kronkirsche

#### Pfirschenbäume.

Mandelpfirschen
Nakende
Große Nakende
Peruvianerin frůhe
— spåte
Rosenpf. mit gefüllter Blůthe
Magdalene weiße
— rothe
Prinzessin kleine
Persische

#### Abrikosen.

Alberge kleine Gemeine Apr. Frůh von Nanci Pfirschen A. Frůhlings A. Königliche

Akazien, weiße hochståmmige Ahorn, Eschenblattriger

- Gestreifter
- Tartarische

Buchs, reiner, zu Bord pr. Ent. Hagenbuch zu Zåunen 100 Blasenstrauch, hoher

Hartriegel, weißer Kornelkirschen, Thierli Spizhagedorn zu Zaunen Rothdorn

Bohnenbaum, gelbe Akazien

kleiner

Traurweide

Cytisus laburnum

nigricans

Babylonica

Sophora Japonica Sorbus Aucuparia, sorbier sauvage	Girmsch, Vogelbeer
Staphylea pinnata	Pimpernuß
Spirea Hypericifolia	Kleinblåttrige Spirea
- crenata	Mit gefaldeten Blatt
<ul> <li>Salicifolia rosea</li> </ul>	Mit dem Weidenblatt
Syringavulgaris	Flieder, Lila weiser und blauer
— Persica	spanische
Taxus Baccata	Eibenbaum
Tilia Europea	Linde, europeische
Viburnum opulus roseum	Schneeballe
— vulg.	Wasser Hollunder
— lantana	Schlingstrauch
Turturiu	Semingstratem
Andere Arten fruchttragende Bäume und Sträucher	
Alirier	Elsbeer
Azerolier Poirier	Azerolbirn
Coignassier à fruit de pomme	Quitte-Apfel
— Poire	— Birn
— de Portugal	Portugiesische Quitte
Cornouillier Male	Kornelkirschen, Thierli
Figuiers de bonnes Esp.	Feigen guter Art
Framboisier a fruit rouge	Himbeer, Garten große rothe
— blanc	— — weiße
Grosseiller epineux de differentes sortes	Stachelbeern engl. versch. Art
Maronier d'Italie	Roßkastanien
Murier noir	Maulbeern schwarze
— blanc	— weiße
Nefflier d'Allemagne	Mispel, deutsche Garten
Noisettier a fruit rouge	Haselnuß Blut
— de Halle	<ul><li>Hallische Riesen</li></ul>
Noyer a gros fruits	Pferdsnuß große
Noyer de bonne Esp.	Baumnuß auserlesene Art
Raisin de St. Jean a fruit rouge	Johannisbeer, große rothe
— — blanc	— weiße
— — noir	— webse
— non	Schwarze